

Fürbitten

Christus, dem Maria das Leben geschenkt hat und der wahrer Gott und wahrer Mensch ist, bitten wir:

- + Schenke uns auf die Fürsprache Mariens Frieden in unserem Land und auf der ganzen Welt.
- + Gib uns Kraft, Ausdauer und Mut, so wie du sie auch Maria geschenkt hast.
- + Erbarme dich der Kranken und der Opfer von Gewalt.

+ Um Zusammenhalt in den Familien, für die, die sich durch die Enge miteinander schwer tun und für die, die sich nicht körperlich nahe sein können.

+ Nimm' die Verstorbenen bei dir in deinem Reich auf und tröste die Trauernden.

Alle Menschen, die uns am Herzen liegen, aber auch alle die, mit denen wir uns schwer tun, wollen wir dir ans Herz legen mit dem Gebet, das du uns zu beten gelehrt hast:

Vater unser

Lied (533)



Lasst uns er-freu-en herz-lich sehr, Hal-le-lu-ja, Ver-schwun-den
Ma-ri-a seufzt und weint nicht mehr, Hal-le-lu-ja. jetzt glänzt der
sind die Ne-bel all, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.
lie-ben Son-ne Strahl, Hal-le-lu-ja.

2. Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja, wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja, Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl, Halleluja, nun bist du aller Freuden voll. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3. Sag an Maria, Jungfrau rein, Halleluja, kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja. Ach ja: Dein Sohn erstanden ist, Halleluja, kein Wunder, dass du fröhlich bist, Halleluja. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Segen / Kreuzzeichen

Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben; wir verehren sie in besonderer Weise als Schutzfrau unseres Landes. Bewahre uns unter ihrem mütterlichen Schutz vor jedem

Angriff des Bösen und gib, dass wir ohne Furcht dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen. Dazu segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

evtl. Bayernhymne (Gotteslob 889)



Hausgottesdienst

im Marienmonat Mai



Maria – Patronin Bayerns (1. Mai)

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch wird gedeckt (Tischdecke, Osterkerze, Blumen, Marienfigur bzw. -bild)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext
- + Als Unterstützung bei den Liedern kann helfen (Liednummer anklicken, vorher ausprobieren!): <https://www.mein-gotteslob.de/lieder/alle-lieder/index.html>

Eröffnung / Kreuzzeichen / Entzünden der Osterkerze

In Bayern kam mit dem Glauben an Christus auch die Verehrung seiner Mutter auf. Anfang des 17. Jh. erklärte der spätere Kurfürst Maximilian I. Maria zur Schutzherrin Bayerns. Doch erst auf Bitte von König Ludwig III. führte Papst Benedikt XV. den Tag der Patrona Bavariae im Jahr 1916 offiziell für ganz Bayern als Marienfest ein. Die Marienverehrung hier hat

also eine lange und große Tradition. Wie die Menschen früherer Zeiten, so vertrauen auch wir uns und unser Land der Fürsprache und dem Schutz Mariens an. Mit ihr richten wir uns auf Jesus aus und entzünden das Licht der Osterkerze als Zeichen seiner Gegenwart. *Kerze anzünden.*

Im Namen des Vaters ...

Gebet

Heilige Maria, Mutter Gottes, seit alters her verehren dich die Menschen in unserem Land als Schutzpatronin Bayerns. Im Vertrauen auf deine mütterliche Fürsprache kommen wir zu dir, mit unseren Sorgen und Nöten und auch mit unseren Freuden und Hoffnungen.

Maria, du Schutzpatronin Bayerns, dir vertrauen wir uns an. Sei du unser Schutz und unsere Fürsprecherin, stärke in unserem Land das Band der Einheit und der Liebe.

Erbitte uns den Segen deines Sohnes Jesus Christus, den du uns geschenkt hast. Amen.

Lied (534)

Ma - ri - a, breit den Man - tel aus, mach Schirm und Schild für uns da - raus; lass
uns da - run - ter si - cher stehn, bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn! Pa -
tro - nin vol - ler Gü - te, uns al - le - zeit be - hü - te!

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt. Patronin ...

4. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller Gfahr. Patronin ...

Bibeltext: Die himmlische Frau und ihr Kind

Lesung aus der Offenbarung des Johannes. 12¹Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. 2Sie war

schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. 3Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.

4Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. 5Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der

alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. 6aDie Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. Wort des lebendigen Gottes!

Offb 12,1-6a

Impuls

Kurfürst Maximilian I. lässt 1637/38 auf dem Marienplatz eine Säule mit der Patrona Bavariae aufstellen: Maria mit dem Kind und zu ihren Füßen der Mond (s. Bild vorne). Diese Darstellung geht auf die eben gelesene Stelle aus der Offenbarung des Johannes zurück. Der Kurfürst hatte zuvor ein Gelübde abgelegt, ein „gottgefälliges Werk“ zu errichten, wenn München und Landshut im Krieg – dem dreißigjährigen Krieg – vor den vor München lagernden Truppen Gustav Adolfs verschont blieben. Als Ludwig III. und Papst Benedikt XV. 1916 das offizielle Fest der Schutzfrau Bayerns einführen, befindet sich das Land mitten im Ersten Weltkrieg. In besonders schwierigen Zeiten stellte sich Bayern unter den Schutz Mariens.

Die Patronin Bayerns verweist mit ihrem Zepter in den Himmel: Wir Menschen haben nicht alles in der Hand. Wir können und dürfen uns mit all unseren Sorgen und Ängsten, aber auch unseren

Freuden an den Herrgott wenden. In der Zeit der Corona-Krise ist dieser Hinweis umso wichtiger. Mit unserem Gebet können wir uns an ihn wenden und ihn bitten, in unsere Welt rettend und heilend einzugreifen.

Im Kampf gegen das Böse und Lebensfeindliche streckt uns Maria, die Himmelsfrau aus der Lesung, keine Waffen entgegen, sondern ein Kind. Im Kampf gegen das Böse und Lebensfeindliche gibt es nur einen, mit dem wir wirklich gewinnen können: Jesus Christus, der in uns Glauben, Hoffnung und Liebe weckt.

Gerade in stürmischen Zeiten kann dieses Bild von Maria und Jesus inneren Frieden schenken; gerade in herausfordernden Situationen kann es uns Lösungswege zeigen und Mut machen, dass wir nicht verloren sind. Maria mit dem Kind auf dem Arm, den Mond zu ihren Füßen, hoch erhoben in den Himmel – ein Bild der Hoffnung: Der Himmel hat uns nicht vergessen, diese Welt ist nicht alles.

Gebet

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.
Amen.

(aus dem 3. Jh., ältestes bekanntes Mariengebete)